



LeichtSockelputz MPS 60 Speed

Beschleunigter Zement-Leichtputz für den Sockel- und



- **Beschleunigter Zementputz**
- **Für Leichtziegel und Porenbeton**
- **Sehr gut filzbar**

Produkt Zement-Leichtputz Typ I für die manuelle und maschinelle Verarbeitung. Leichtputzmörtel LW und CS III nach DIN EN 998-1.

Zusammensetzung Gesteinskörnung, Zement, Leichtmineralzuschlag sowie Zusätze zur besseren Verarbeitung.

- Eigenschaften**
- Mineralischer, nach Wasserzugabe verarbeitungsfertiger, geschmeidiger, maschinengängiger **Leichtsockelputz mit beschleunigter Abbindung.**
 - Gut filzbarer, wasserabweisender Zementputzmörtel mit gutem Wasserrückhaltevermögen und guter Untergrundhaftung.
 - Nach der Erhärtung witterungs- und frostbeständig, diffusionsoffen, stoß- und kratzfest.

- Anwendung**
- Putzmörtel für die Verwendung als Innen- und Außenputz für Wände, Pfeiler und Trennwände.
 - Zum maschinellen Verputzen von hochbeanspruchten Mauerwerks- oder Betonflächen, wie z. B. im Sockel- und Kelleraußenwandbereich und in Feuchträumen (auch für Leichtziegel und Porenbeton der Steindruckfestigkeitsklasse ≤ 6).
 - Als Unter- und Oberputz einsetzbar.
 - Unterputz zur Aufnahme von Anstrichen, Bekleidungen (Fliesen), mineralischen oder pastösen Edelputzen und mineralischen oder bituminösen Abdichtungen.

Technische Daten	Mörtelgruppe:	Leichtputzmörtel LW nach DIN EN 998-1 P III nach DIN 18550
	Putztyp:	Typ I nach DIN 18550-1
	Brandverhalten:	A1, nicht brennbar
	Festigkeitsklasse Putz:	CS III nach DIN EN 998-1
	Verarbeitungszeit:	60 - 120 min
	Druckfestigkeit:	3.5 - 7.5 N/mm ² (mind. 5 N/mm ²)
	Haftzugfestigkeit:	≥ 0.08 N/mm ²
	Wasseraufnahme:	Wc 2 nach DIN EN 998-1
	μ-Wert:	≤ 20
	Rohdichte:	< 1300 kg/m ³
	Wärmeleitfähigkeit λ10, dry, mat:	≤ 0.39 W/(m·K) (für P = 50 %)
	(Tabellenwert nach EN 1745):	≤ 0.43 W/(m·K) (für P = 90 %)

LeichtSockelputz Schnell MPS 60 S 25 kg	
Körnung	0 - 1.2 mm
Verbrauch	ca. 1.1 kg/m ² /mm
Ergiebigkeit	ca. 23 l/Sack = ca. 1,5 m ² /Sack (bei 15 mm Auftragsdicke)
Min. Auftragsdicke Unterputz	10 mm
Min. Auftragsdicke Oberputz	3 mm
Wasserbedarf	ca. 7 - 8 l/Sack = 280 - 320 l/t

Die angegebenen Verbrauchsangaben dienen zur Orientierung. Praxisbedingt ist dabei ein Mehrverbrauch von ca. 10 % zu berücksichtigen. Die Verbrauchsangaben sind abhängig von Rauheit und Saugfähigkeit des Untergrundes sowie der Verarbeitungstechnik.

Die Leistungserklärung ist unter www.baumit.de oder www.dopcap.eu unter Angabe des Kenncodes elektronisch abrufbar.

Lieferform	Papiersäcke, Sackinhalt 25 kg (42 Sack pro Palette = 1.050 kg)
Lagerung	Trocken und geschützt. Die Lagerzeit sollte aufgrund der saisonal angepassten Abbindezeit 3 Monate nicht überschreiten.
Qualitätssicherung	Eigenüberwachung durch unsere Werklabors. Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.
Einstufung lt. Chemikaliengesetz	Siehe Sicherheitsdatenblatt (unter www.baumit.de).
Untergrund	Der Untergrund muss fest, tragfähig, frostfrei sowie frei von Ausblühungen und haftmindernden Rückständen (Schmutz und Staub) sein. Die zu verputzende Fläche muss gleichmäßig ausgetrocknet sein. Glatte Betonflächen vorher mit einem geeigneten Haftvermittler (z. B. HaftMörtel HM 50) vorbehandeln. Stark saugende Untergründe mit Baumit Grund vorbehandeln oder den Unterputz zweischichtig, nass in nass, auftragen.
Verarbeitung	LeichtSockelputz MPS 60 Speed kann von Hand mit geeigneten Werkzeugen verarbeitet werden, wobei Kleinmengen mit dem Quirl angemischt werden können. Bei großflächigem Auftrag empfiehlt sich der Einsatz von marktüblichen Verputz- und Mischmaschinen in Standardausrüstung. Weitere Informationen hierzu unter: https://baumit.de/silo-maschinentechnik-kombi Unter diesem Link finden Sie die entsprechenden Hinweise zu einer optimalen Kombination von Material und Maschinentechnik. Anmischen nur mit sauberem Wasser ohne sonstige Zusätze. Die Mindestauftragsdicke beträgt als Unterputz 10 mm. Bei Putzdicken von mehr als 20 mm und anderen ungünstigen Umständen mehrlagig arbeiten, wobei eine ausreichende Standzeit des Unterputzes (pro mm Putzdicke 1 Tag) vor dem Auftragen der letzten Lage empfohlen wird (vorherige Lage gut aufrauen). Dies ist besonders bei niedrigen Temperaturen und damit verzögerter Abbindung wichtig! Bei stark saugendem Untergrund ist die Unterputzlage zweischichtig – nass in nass – aufzutragen. LeichtSockelputz MPS 60 Speed nach dem Auftrag mit der Kartätsche planeben abziehen. Nach dem Ansteifen als Oberputz zeitgerecht verreiben oder filzen oder mit dem Gitter-Rabot für die nachträgliche Beschichtung mit Armierungs-, Edel- oder Feinputzen bzw. Keramik aufrauen.
Allgemeines und Hinweise	Leichtmauerwerk mit einer Wärmeleitfähigkeit kleiner 0,13 W/(m·K) ist im Außenbereich mit Leichtputz LW nach DIN EN 998-1 zu verputzen. Auf Mauerwerk mit einer Wärmeleitfähigkeit $\leq 0,10$ W/(m·K) empfehlen wir zur Minimierung einer möglichen Rissgefahr beim Einsatz von FaserLeichtputz FL 68 oder FaserLeichtputz FL 68 Speed auf den Wetterseiten eine Gewebespachtelung auszuführen. Beim Einsatz von StyroporLeichtputz SL 67, StyroporLeichtputz SL 67 Speed oder MineralporLeichtputz MP 69 ist eine vollflächige Gewebespachtelung auf den Unterputz aufzutragen. Bitte beachten Sie hierzu unbedingt unsere jeweiligen System-Empfehlungen! Im Sockelbereich sind spezielle Sockelputze (z. B. LeichtSockelputz LS 62 oder LeichtSockelputz MPS 60 Speed) zu verwenden. Nicht bei direkter Sonnenbestrahlung, Regen oder Wind verarbeiten und die Fassade bis zur vollständigen Erhärtung schützen (Gerüstnetz). Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen können die Abbindezeit deutlich verlängern. Vor einer weiteren Beschichtung ist eine Standzeit von mindestens einem Tag je mm Putzdicke einzuhalten. Bei Verwendung von Putzprofilen sind dafür geeignete rostfreie Profile anzuwenden und mit AnsetzMörtel VarioSpeed (kein Gips!) zu versetzen. Vor dem Anfüllen des Erdreichs, Plattenverlegung u. Ä. sind die vorgeschriebenen Abdichtungsarbeiten durchzuführen. Gefährdete Bereiche (Glas, Keramik, Metall usw.) schützen. Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperatur verarbeiten und abtrocknen lassen. Die „Leitlinien für das Verputzen von Mauerwerk und Beton“, das Merkblatt „Fassadensockelputz/Außenanlage“, DIN EN 998-1, DIN EN 13914, DIN 18550 und DIN 18350 (VOB, Teil C) beachten. Benötigen Sie weitere Informationen zu diesem Material oder dessen Verarbeitung, beraten Sie unsere jeweils zuständigen Außendienst-Fachberater gern detailliert und objektbezogen.

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen geben, entsprechen dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis. Sie sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen. Die allgemeinen Regeln der Bautechnik müssen eingehalten werden. Änderungen, die dem technischen Fortschritt und der Verbesserung des Produktes oder seiner Anwendung dienen, behalten wir uns vor. Mit Erscheinen dieser Technischen Information sind frühere Ausgaben ungültig. Aktuellste Informationen entnehmen Sie unseren Internet-Seiten. Es gelten für alle Geschäftsfälle unsere aktuellen Verkaufs- und Lieferbedingungen sowie die Bestimmungen für die Aufstellung und Nutzung unserer Silos und Mischanlagen.